

den Rühmen des Magistrats. An der Eröffnung beteiligte sich eine grosse Volksmenge. Nicht vertreten waren die Sinnfeiner.

Nach einer späteren Meldung desselben Reuterschen Büros ist die Eröffnung auf den 22. Juni verlegt worden, damit der König von England an der Eröffnung teilnehmen kann.

Am 7. Juni wurden, wie Reuter meldet, in Dublin drei Todesurteile vollstreckt. Aufgehängt wurden zwei Sinnfeiner wegen der Ermordung eines Beamten in dessen Wohnung, in welche sie eingedrungen waren, um einen Diebstahl zu verüben.

Inland.

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Aus der von der „Elta“ veröffentlichten Anstellung der Listen für den Wahlbezirk Wilkowschken entnehmen wir, dass dort auch die deutsche Partei eine Kandidatenliste aufgestellt hat.

Nachklänge zum baltischen Journalistenkongress.

Die nach ihrer Heimat zurückgekehrten Journalisten Lettlands und Estlands haben in wiederholten telegraphischen Kundgebungen von der Reise und aus der Heimat den litauischen Journalisten und der litauischen Regierung ihren Dank für die überaus freundliche Aufnahme und den Ausdruck freundschaftlicher Gefühle bekundet.

MARIAMPOL, 5. 6.

Eine Gruppe Reichsdeutscher beabsichtigt in dieser Umgegend einige Molkereien zu gründen. Die örtlichen Behörden und die Regierungskreise in Kowno verhalten sich zu dem Projekt sympathisch. Die Unternehmer haben einen Teil der Maschinen aus Deutschland schon erhalten. Die Molkereierzeugnisse sollen zunächst nach Kowno abgesetzt werden. Für später ist der Export nach Deutschland ins Auge gefasst. An der Spitze des Unternehmens steht ein alter Fachmann der in Deutschland seit 35 Jahren auf dem Gebiet tätig war und während des Krieges mehrere Molkereien gegründet hat.

Lokales.

Berichtigung.

Man ersucht uns anlässlich unserer früheren Notiz zu vermerken, dass der Herausgeber der russischen Zeitung „Freies Litauen“ Herr Woronko in keiner Beziehung zu der jetzigen Vertretung Weissrutheniens in Litauen gehört.

Aus dem Schulleben.

Das Kultusministerium macht bekannt:

Am 15. Juni endigt das laufende Schuljahr. Die Eintrittsprüfungen finden statt 15—20 Juni und 20—26. August.

Am 25. August beginnt das neue Schuljahr.

Aus dem Parteileben.

Eingesandt.

Als Leser der „Litauischen Rundschau“ und zugleich Mitglied des Parteivereins der „Partei der Deutschen Litauens“ muss ich endlich das Wort ergreifen, um auf eine unerfreuliche Erscheinung hinzuweisen, die meiner Meinung nach ohne viel Schwierigkeiten abgestellt werden könnte. Und zwar: warum bringt die Zeitung so überaus spärliche Nachrichten aus dem Parteileben? Soviel ich weiss, erstreckt sich der Parteiverein über ganz Litauen. Da ist es eigentlich doch selbstverständlich, dass die einzige deutsche Zeitung in Litauen ein Bindeglied zwischen allen Deutschen Litauens bilden müsste. Diese grosse Aufgabe kann sie aber nicht zur Gänze erfüllen, wenn sie so wenig Nachrichten über das bringt, was in anderen Teilen Litauens unter dem Deutschtum vor sich geht. Wir haben wohl gelegentliche Berichte über die Reisen des Sekretärs des Zentralausschusses und Seinsabgeordneten gehört, aber rührt sich denn sonst das gesamte Deutschtum in Litauen nicht?—Das ist nicht anzunehmen, wenn man andererseits wiederum davon liest, dass an so vielen Stellen mit schönem Erfolge am „Deutschen Blumentage“ gesammelt wurde. Nun frage ich: Wer ist schuld daran, dass nicht mehr Nachrichten über das Leben des Deutschtums in Litauen in der Zeitung gebracht werden? Ist es Schuld der Redaktion? Ist es Schuld des Zentralausschusses? Aber mit der Beantwortung der Frage, wer schuld ist, allein ist auch noch nichts erreicht. Es muss eine Änderung eintreten. Hoffentlich giebt diese meine Anregung den massgebenden Stellen Anlass, auf diesen Punkt grösseres Augenmerk zu

richten, und ich würde mich sehr freuen, wenn aus dem Leser- und Parteimitglieder-Kreise auch noch andere Stimmen hierzu laut würden.

Ein Mitglied der Partei der Deutschen Litauens.

Anmerkung der Schriftleitung der „Lit. Rund.“

Wir veröffentlichen das Schreiben, müssen aber betonen, dass die Schuld an dem monierten Misstande ausschliesslich die leitenden Deutschen in der Provinz trifft. Die „Lit. Rund.“ ist selbstverständlich gern bereit, jede Nachricht aus dem politischen, geistigen und wirtschaftlichen Leben unserer Volksgenossen zu bringen. Auch jeder Anregung in dieser Richtung steht unsere Zeitung jederzeit offen.

Handel, Volkswirtschaft, Verkehr.

Englands Aussenhandel mit Litauen.

Im ersten Quartal 1921 stellte sich nach „Times Trade Supplement“ der englische Aussenhandel mit Litauen wie folgt:

Einfuhr Lstr.	Ausfuhr Lstr.
67 657	16 998

Der Tabakbau in Ostpreussen.

Auch in Ostpreussen hat der Tabakbau, der vor dem Kriege in der Provinz nur eine recht untergeordnete Rolle spielte, an Bedeutung erheblich zugenommen, und die Anbauflächen haben sich besonders in den letzten Jahren wesentlich vergrössert. Grosse Teile der landwirtschaftlich genutzten Fläche des Deutschen Reiches, besonders aber auch solche Ostpreussens, sind erst durch den Tabakbau auf den gegenwärtigen hohen Zustand ihrer Kultur gelangt und es wäre aus sozialen wie auch aus volkswirtschaftlichen Gründen zu bedauern, wenn der Tabakbau infolge der in Aussicht genommenen Freigabe der Einfuhr von Rohtabaken anderen, weniger anspruchsvollen Kulturen weichen müsste. Während früher in Ostpreussen ausschliesslich der sogenannte Bauerntabak gebaut wurde, hat man sich jetzt vielfach bereits auch der Kultur des edleren, aber auch anspruchsvolleren und empfindlicheren virginischen Tabaks zugewandt und zum Teil erfreuliche Erfolge mit seinem Anbau erzielt. Wenn der ostpreussische Tabak naturgemäss auch nicht den tropischen Erzeugnissen an die Seite gestellt werden kann, so hat sich doch gezeigt, dass seine Güte sich durch Auswahl richtiger Sorten, durch zweckmässige Düngung und Behandlung bedeutend steigern lässt und es liegt demnach im Interesse aller ostpreussischen Tabakbauern, auf die Erzeugung eines möglichst guten auch zur Verwendung als Rauchtabak geeigneten Blattes ihr Augenmerk zu richten. Um dem hiermit gerechneten Ziel näher zu kommen, wird in diesem Jahre wieder eine Prämierung von Tabakfedern vorgenommen. Dabei sollen insbesondere Boden- und Bodenbearbeitung, Düngung, Pflege, Sortenreinheit, Pflanzweise, Stand und Gesundheit der Pflanzen sowie Blattfarbe beurteilt werden.

Aus den Gerichtssälen.

Wegen Abgabe einer falschen eidestättlichen Erklärung hat das Landgericht Tilsit am 7. Dezember d. Js. den Besitzer Kasimir Kailunas zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte ist Litauer, kam dann nach Deutschland und erwarb 1907 die preussische Staatsangehörigkeit. Er beantragte dann das Eheaufgebot und gab die eidestättliche Versicherung ab, dass er noch nicht verheiratet sei. Wie sich jedoch später herausstellte, war er bereits lange Jahre jedoch später verheiratet. Er gab zu seiner mit einer Litauerin verheiratet. Er gab zu seiner Entschuldigung an, seine erste Ehe sei durch Zwang zustande gekommen, und er habe sie für nicht gültig angesehen. Das Gericht hat dem Angeklagten diese Ausrede nicht geglaubt. Da er ein äusserst gewandter Mensch ist, der es sogar in der Fremdenlegation bis zum Wachtmeister gebracht hat, musste er genügende Kenntnis davon haben, dass sein Tun strafbar war. Die vom Angeklagten gegen das Urteil eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht verworfen.

Unterhaltender Teil. Königin.

Im ersten Morgengrauen steht eine noch junge Frau am offenen Kammerfenster und putzt Schuhe. Sie hat vor acht Jahren einen Kownaer Kaufmann geheiratet, doch er machte Bankrott und ist nun völlig energielos geworden. Ihr blieb eine geräumige Wohnung; und um ihren zwei Jungen die höhere Schulbildung zu ermöglichen, hält sie Pensionäre. Die Familie bewohnt zwei Zimmer; in einem schläft Vater mit den Knaben, im anderen macht sich Mutter abends, wenn abgessenen ist, ihr Lager auf der Chaiselongue. Sie kann sich keine Aufwartung leisten; um 5 Uhr morgens steht sie täglich auf und putzt die Stiefel der Pensionäre. Dann nimmt sie am Monatsersten das Geld „für die Putzfrau“ in Empfang. Ihre Züge sind hart geworden und ihr Gang schleppend. Im geflickten Werktagkleids stellt sie da, mit schmutzigen Fingern und fährt mit der Bürste über die derben Knabenstiefel, damit ihre Söhne, die ihre Begabung geerbt haben, einmal studieren können. Und die vorbrechende Morgensonne webt einen Strahlenkranz um ihre blonden Flechten: „Königin!“

Büchertisch.

Lettlands Adressbuch für Handel, Industrie und Gewerbe. Vollständiges alphabetisches und Brauchen-Verzeichnis nach amtlichen und privaten Quellen. Auslandsinserate. Geographisches über Lettland. Volkswirtschaft, Industrie, Handels-, Bevölkerungs-Statistik. Der Rigaer Hafen mit Karte. Unsere Kurorte.

Herausgeber J. A. Kukups, Riga.

Ein für Kaufleute und überhaupt Gewerbetreibende, die mit Lettland Beziehungen unterhalten, unentbehrliches Nachschlagewerk.

Osteuropäische Wirtschafts-Zeitung

Industrie, Export- und Handels-Zeitung

Organ des Deutsch-Russischen Vereines zur Pflege und Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen, des Deutsch-Polnischen Vereines und des Deutsch-Finländischen Vereines

Herausgeber: M. Busemann

Schriftleitung: Syndikus R. Glanz und Dr. Herbert Prindull

Die Grösste!
Die Beste!
Die Führende!

2. Jahrgang 1921

Wöchentlich ein Heft

Für Behörden, Industrielle, Kaufleute, Handwerker und Landwirte in Danzig, Memel, Polen, Litauen, Lettland, Estland, Finnland, Ukraine, Georgien und Rußland kostenlos. Bezug durch sämtliche deutschen Postanstalten vierteljährlich 25 Mark. Für das valutastarke Ausland obligatorischer Valutazuschlag von 60—100 Prozent. Probehefte und Inseratofferten kostenlos durch den Verlag.

Akt.-Ges. für Druck u. Verlag Fritz Würtz, Berlin S 14

ZAHNAERTZIN

Helene Rittenberg
Praktikantin der Berliner
Zahnärzte-Akademie.
Sprechst. von 10-2 und
4-7. Daukantostr. 7 (Bazarstr.)
232

Dr. G. Sakowitsch.

Spezialarzt für Ohren-Nasen u. Halskrankheiten.
Maironio g-ve 6 Sprechst.
144 v. 11-1. u. 4-6.

Dr. W. GEFFEN

meere u. venerische Krankheiten. Laisvas Aleja Nr. 84
Telef. 277.
Sprechstunden 1-2 u. 5-7

Junger Deutscher

philosophisch u. literarisch gebildet, wünscht Bekanntschaft mit Landsleuten.
W. Adressen erbeten unter
E. B. 1 an Exp. d. Bl.
352

Dr. Woldemar von Beré

Syphilis, Urologie u. Dermatologie. Sprechstunden
v. 4-8.
Kowno, Vytauto prosp. 21.